

bis zum 20. September 2020
Kunsthalle Barmen / Haus der Jugend
Geschwister-Scholl-Platz 4-6 / 42269 Wuppertal

SONDERAUSSTELLUNG FRIEDRICH ENGELS – EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA

Die Ausstellung richtet einen historischen Blick auf den Unternehmer, Philosophen und Sozialkritiker, Schriftsteller und Journalisten, Revolutionär und Visionär, aber auch auf den pflichtbewussten Sohn, treuen und großzügigen Freund und geselligen Gastgeber. Mit vielen Exponaten, Werken, Bildern und vor allem zeitgenössischen Fotos werden Ereignisse, Lebens- und Arbeitswelt auf dem Weg in die Moderne gezeigt, wie auch Engels sie wahrgenommen hat.



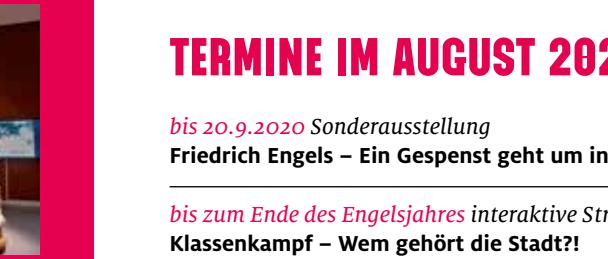
Highlights der Sonderausstellung sind Erstausgaben bedeutender Werke von Friedrich Engels sowie originale Handschriften, Karikaturen und Manuskripte, die – multimedial inszeniert – das vielseitige Denken Engels' verdeutlichen. Hinzu kommen persönliche Gegenstände und eine Vielzahl an Exponaten, die Einblick geben in Leben, Werk und Persönlichkeit des berühmtesten Sohns Wuppertals.

Hinweise zur Corona-Pandemie

Während der Corona-Pandemie ist der Einlass auf wenige Personen begrenzt. Bitte haben Sie Verständnis, dass es vereinzelt zu Wartezeiten kommen kann.
Einlass nur mit Mund-Nasen-Schutz.
Die aktuell gültigen Hygieneschutzbestimmungen zum Besuch der Sonderausstellung finden Sie unter:
www.friedrich-engels-haus.de/museum/sonderausstellungen

Adresse

Kunsthalle Barmen/
Haus der Jugend
Geschwister-Scholl-Platz 4-6
42269 Wuppertal



Öffnungszeiten

Montag: geschlossen, Dienstag und Mittwoch: 9.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 - 19.00 Uhr, Freitag: 9.00 - 17.00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertags: 10.00 - 18.00 Uhr

Ticketvorverkauf

Tickets bei den Vorverkaufsstellen in der Region und online unter:
www.wuppertal-live.de/Client/historischeszentrum

Tageskasse geöffnet

Es wird aber empfohlen, die Tickets online (www.wuppertal-live.de/Client/historischeszentrum) zu erwerben, da es vor allem am Wochenende aufgrund der begrenzten Besucherzahl zu Wartezeiten kommen kann.

Führungen

Engels kompakt: 1-stündige Führung für angemeldete Gruppen: 80 Euro (zzgl. Eintritt),
Buchung von Engels kompakt per E-Mail: ankerpunkt@stadt.wuppertal.de oder telefonisch: +49 202 563-4375

Engels öffentlich: 1-stündige öffentliche Führung jeden Donnerstag 17 Uhr und Sonntag 11 Uhr: 5 Euro pro Person (zzgl. Eintritt)

Eintritt

Einzelticket: 8 Euro
Einzelticket ermäßigt: 5 Euro (Schüler, Studenten, Auszubildende, Bezieher von Lohnersatzleistungen, Bundesfreiwilligendienst, Menschen mit Behinderung)

Freier Eintritt: Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren, Inhaber eines Presseausweises, Mitglieder des ICOM und des Museumsbundes

Barrierefreiheit

Die Sonderausstellung ist über einen Aufzug zugänglich.

alle weiteren Infos unter:

engels2020.de

TERMINE IM AUGUST 2020

bis 20.9.2020 Sonderausstellung
Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa

bis zum Ende des Engelsjahres interaktive Straßenrallye
Klassenkampf – Wem gehört die Stadt?

bis zum Ende des Engelsjahres Licht-/Videoinstallation
Engels2020 – Projektionsshow im Gaskessel

bis zum Ende des Engelsjahres Online-Lesung
Manifest der kommunistischen Partei, Olaf Reitz

bis zum Ende des Engelsjahres Kunstaktion
Friedrich-Engels-Hotline

bis 30.9.2020 Ausstellung im öffentlichen Raum
Aus dem Gesicht gefallen Kath. Citykirche/Anke Büttner

STADTFÜHRUNGEN

Sa. 1. + Sa. 8. + Sa. 15. + Sa. 22. + Sa. 29.8.
Herkunft & Familie von Friedrich Engels – Erkundung rund um den Engelsgarten

So. 2. + So. 16.8.

Der revolutionäre Friedrich Engels in Elberfeld
So. 9.8.

Amt Beyenburg & eine Textilstadt wie zu Engels' Zeiten
So. 9. + So. 23.8.

Friedrich Engels und das frühindustrielle Wuppertal
Do. 20.8.

Engels und die Elberfelder Arbeiterbewegung
So. 30.8.

Mit Friedrich Engels zu den Familiengräbern auf dem Unterbarmer Friedhof

ENGELS NEU DENKEN: Vortrag/Diskussion
Do. 13.8. Technikentwicklung und die Dialektik der Natur
Do. 20.8. Materialismus, Idealismus und Moral heute

Di. 25.8. Geschlechterverhältnisse, Arbeits- und Lebensformen

Fr. 14. + Sa. 15. + Fr. 21. + Sa. 22.8. Stadtspaziergang/Performance
Ein Spaziergang mit Friedrich Engels

bis 8/20 in Börse; Kunststation Vohwinkel: Sa. 15. + So. 16. + Sa. 22. + So. 23.8. Das "offizielle" Engels-Porträt Andreas M. Wiese/FNWK

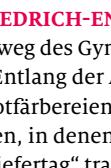
Sa. 22. + So. 23.8. Theateraufführung
Vom billigen Stoff - Primark vs. Engels

STADTFÜHRUNGEN

So. 9.8. und So. 23.8. / 14.00 Uhr / Kosten: 8 Euro
Treffpunkt: Schwebebahnstation Völklinger Straße

FRIEDRICH ENGELS UND DAS FRÜHINDUSTRIELLE WUPPERTAL

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal



DIE HEUTIGE FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE

war der Schulweg des Gymnasiasten Friedrich Engels. Entlang der Allee lagen damals Türkischrotfärbereien, Textilfabriken und Kneipen, in denen sich die Heimweber am „Liefertag“ trafen und

deren wüstes „Volksleben“ der 19-jährige Engels in seinen „Briefen aus dem Wupperthal“ beschrieb. Im Gasthof „Zur Stadt London“ traf sich Engels mit Moses Hess, seinem Mentor, und bereitete die „kommunistischen Versammlungen“ in Elberfeld vor – die ersten in Deutschland. In der Nachbarschaft logierte Georg Weerth, später ein Freund und Mitstreiter bei der „Neuen Rheinischen Zeitung“.

Die Wohn- und Fabrikgebäude in Unterbarmen dokumentieren die industrielle Entwicklung der Stadt, in der Friedrich Engels aufwuchs und die ihn prägte.

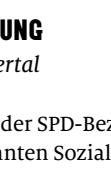
Sa. 1.8., Sa. 8.8., Sa. 15.8., Sa. 22.8., Sa. 29.8. / 14.00 Uhr / Kosten: 8 Euro

Treffpunkt: Engelsgarten/Plastik von Alfred Hrdlicka

HERKUNFT UND FAMILIE VON FRIEDRICH ENGELS

Erkundung rund um den Engelsgarten

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal



UM DEN HEUTIGEN

Engelsgarten lag die Manufaktur der Familie Engels. Zwei Bürger- und zwei Arbeiterhäuser sowie die nahe Unterbarmer Kirche blieben erhalten.

Hier verbrachte der junge Friedrich Engels seine Jugend, wurde im frommen Geist erzogen und sammelte soziale Erfahrungen, die ihm später, als Philosoph und Politiker, von großem Nutzen waren. In seinem Elternhaus verfasste er sein Werk über „Die Lage der arbeitenden Klasse in England“, das ihn bekannt machte.

Mit seinen Verwandten in Barmen blieb Engels zeitlebens in Kontakt. Im Engels-Garten entstanden drei Denkmäler (1958, 1981 und 2014) für den „Mitbegründer des wissenschaftlichen Sozialismus“. Sie sind zugleich Zeugnisse einer umstrittenen Erinnerungskultur.

So. 2.8. und So. 16.8. / 14.00 Uhr / Kosten: 8 Euro

Treffpunkt: Laurentiusplatz/Kirchenportal

ENGELS UND DIE ELBERFELDER ARBEITERBEWEGUNG

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal

ELBERFELD WAR in den 1890er-Jahren der Sitz der SPD-Bezirksleitung für die Preußische Rheinprovinz. Hier wohnten Sozialdemokraten, die mit Friedrich Engels, dem Mentor der internationalen Arbeiterbewegung in London, in Berührung kamen. So etwa Hugo Hillmann, der 1848er-Revolutionär, der als Flüchtling in London lebte, oder der Anwalt Hugo Landé, der gemeinsam mit Friedrich Engels zu den Autoren des Erfurter (SPD-) Programms gehörte. Die Elberfelder Nordstadt, heute das Szene- und Gründerzeitviertel der Stadt, war Textilorte um Dahlerau mit Beyenburg, Barmen und Elberfeld, heute: Wuppertal.

Erleben Sie die Ansichten des ehemaligen Amtes Beyenburg und einer Textilfabrik Welt wie zu Engels' Zeiten. Ein Ort, der sich treu blieb und ein anderer, der als vorbildlich galt für die damalige Zeit. Radeln Sie mit der Fahrraddraisine dort, wo einst Dampfzüge schnauften, zu den markanten Orten im oberen Tal der Wupper, wo aus Wasser Kraft gewonnen wurde und Dampf die Webstühle antrieb. Machen Sie sich ein Bild, wie Arbeiter und Fabrikanten damals lebten.

www.wuppertrail.com/engels2020.php

So. 30.8. / 14.00 Uhr / Kosten: 8 Euro

Treffpunkt: Am Unterbarmer Friedhof 16, Eingang

MIT FRIEDRICH ENGELS ZU DEN FAMILIENGRÄBERN AUF DEM UNTERBARMER FRIEDHOF

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal

IN ELBERFELD besuchte Friedrich Engels das Gymnasium und war Mitglied des „Elberfelder Literaturkränzchens“. 1845 organisierte er im vornehmsten Gasthof der Stadt die ersten „kommunistischen Versammlungen“ in Deutschland und bereitete die Herausgabe des „Gesellschaftsspiegels“ vor, einer frühsozialistischen Zeitschrift.

DER UNTERBARMER FRIEDHOF ist der „Familienfriedhof“ der Engels. Hier wurden Friedrichs Eltern, zwei seiner Brüder, zwei Onkel und zahlreiche Nichten und Neffen bestattet. Auch die Gräber von Jugendfreunden, etwa des späteren Barmer Oberbürgermeisters August Bredt, liegen hier. Reiner Rhefus erzählt über diese und andere Gräber „Engels-Geschichten“.

Fr. 14., Sa. 15., Fr. 21., Sa. 22.8. / 18.00 Uhr / Kosten: 12 Euro

Treffpunkt: Engelsgarten

EIN SPAZIERGANG MIT FRIEDRICH ENGELS

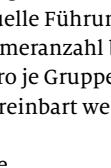
Performance des LOCHensembles unter der Leitung von BINA NOSS

EINEN AUSFLUG MACHEN mit Friedrich Engels durch Wuppertal. Heute und damals zwischen den Zeiten navigieren. „Was machen wir am Wochenende?“, fragen wir Herrn Engels. Lass uns ein wenig Promenadologie betreiben! www.lochloch.de

Noch ein allgemeiner Hinweis zu Stadtführungen des Historischen Zentrums Wuppertal

FRIEDRICH ENGELS UND DAS FRÜHINDUSTRIELLE WUPPERTAL

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal



DIE HEUTIGE FRIEDRICH-ENGELS-ALLEE

war der Schulweg des Gymnasiasten Friedrich Engels. Erkundung rund um den Engelsgarten, „Der revolutionäre Friedrich Engels in Elberfeld“ und „Friedrich Engels und das frühindustrielle Wuppertal“ können auch als individuelle Führungen für Gruppen gebucht werden. Die maximale Teilnehmeranzahl beträgt hierbei neun Personen. Die Kosten betragen 90 Euro je Gruppe. Termine können nach Absprache beim Ankerpunkt vereinbart werden:

Tel.: 0202/563-4375

Mail: ankerpunkt@stadt.wuppertal.de

Die oben genannten Gruppenführungen werden auch in englischer, in französischer und in spanischer Sprache angeboten. Die Kosten betragen 120 Euro je Gruppe.

So. 9.8. / 9.00 Uhr / Kosten: 9 Euro

AMT BEYENBURG UND EINE INDUSTRIETEXTILSTADT WIE ZU ENGELS' ZEITEN

Erkundung rund um den Engelsgarten

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal



EINST WURDE DIE WUPPERTALBAHN

gebaut, um die Textilindustrie in den Wupperorten zu entwickeln. Noch heute verbindet dieses Band, dem Lauf des Flusses folgend, die ehemaligen

Textilorte um Dahlerau mit Beyenburg, Barmen und Elberfeld, heute: Wuppertal. Erleben Sie die Ansichten des ehemaligen Amtes Beyenburg und einer Textilfabrik Welt wie zu Engels' Zeiten. Ein Ort, der sich treu blieb und ein anderer, der als vorbildlich galt für die damalige Zeit. Radeln Sie mit der Fahrraddraisine dort, wo einst Dampfzüge schnauften, zu den markanten Orten im oberen Tal der Wupper, wo aus Wasser Kraft gewonnen wurde und Dampf die Webstühle antrieb. Machen Sie sich ein Bild, wie Arbeiter und Fabrikanten damals lebten.

www.wuppertrail.com/engels2020.php

So. 30.8. / 14.00 Uhr / Kosten: 8 Euro

Treffpunkt: Am Unterbarmer Friedhof 16, Eingang

MIT FRIEDRICH ENGELS ZU DEN FAMILIENGRÄBERN AUF DEM UNTERBARMER FRIEDHOF

Stadtführung des Historischen Zentrums Wuppertal



EIN SPAZIERGANG MIT FRIEDRICH ENGELS

Performance des LOCHensembles unter der Leitung von BINA NOSS

EINEN AUSFLUG MACHEN mit Friedrich Engels durch Wuppertal. Heute und damals zwischen den Zeiten navigieren. „Was machen wir am Wochenende?“, fragen wir Herrn Engels. Lass uns ein wenig Promenadologie betreiben! www.lochloch.de

TreueWelt
der Sparkasse Wuppertal



EN 20 GE 20 LS NE DENKER MACHER WUPPERTALER

200 JAHRE FRIEDRICH ENGELS PROGRAMM AUGUST 2020



engels2020.de

bis zum Ende des Engelsjahres / Kosten: 9,50/7 Euro
Gaskessel Heckinghausen
Mohrenstr.3 /42289 Wuppertal

ENGELS2020-PROJEKTION IM GASKESSEL ERLEBEN



Eine beeindruckende 16-minütige Lichtshow – voller Details und innerer Dramatik – zeigt das Leben und Werk Friedrich Engels' in einer nie dagewesenen Form: Die Lichtshow des Wuppertaler Multimedia-Künstlers Gregor Eisenmann auf dem Wuppertaler Opernhaus gehörte zur spektakulären Eröffnung des Engelsjahrs im Februar 2020. Nun wurde in einem einmaligen künstlerischen Prozess die Engels-Lichtinstallation in den Innenraum des Gaskessels auf Europas größter 360-Grad-Leinwand adaptiert. Begleitet werden die Aufführungen des „Engels2020“-Mappings von einer Ausstellung im Erdgeschoss des Gaskessels: Neben weiteren Werken des Künstlers Gregor Eisenmann ist hier auch das Original-Mapping auf dem Opernhaus und der Transformationsprozess des Werks erlebbar.

Ermöglicht wurde das Lichtkunstprojekt dank der Wuppertaler Stadtwerke (WSW). Der Gaskessel zeigt bis Februar 2021 regelmäßig die Engels-Lichtshow.
www.der-gaskessel.de

bis zum Ende des Engelsjahres/Kostenfrei

KLASSENKAMPF – WEM GEHÖRT DIE STADT?!

Ein Urban Game durch Friedrich Engels' Elberfeld.



BEI „KLASSENKAMPF – WEM GEHÖRT DIE STADT?“ handelt es sich um eine interaktive Straßenrallye unter freiem Himmel quer durch Wuppertal-Elberfeld, bei der verschiedene Missionen und Aufgaben entlang einer Straßen-

karte erfüllt und somit Punkte fürs Team gesammelt werden.

ZUM MITSPIELEN wird lediglich ein Smartphone benötigt, die Spielmaterialien gibt es von der Stadtbibliothek. Zwei gegnerische Teams –Arbeiterklasse und Bourgeoisie – kämpfen in einer bis zu dreistündigen Rallye spielerisch um die Vorherrschaft in der Stadt.

DAS URBAN GAME ist ab 12 Jahren geeignet und kann kostenlos für individuelle Gruppengrößen gebucht werden. Empfohlen werden mindestens 8 und maximal 36 Mitspieler.

Anmeldung: <https://www.wuppertal.de/kultur-bildung/stadtbibliothek/veranstaltungen/wem-gehoert-die-stadt.php>

bis zum Ende des Engelsjahres/Kostenfrei

FRIEDRICH-ENGELS-HOTLINE

Kunstaktion von Maik Ollhoff und Rasmus Zschoch.



ENDLICH! Nach jahrelanger Stille stellt sich der berühmte Denker, Macher und Wuppertaler der Öffentlichkeit. Mit offenem Ohr für Ihre Sorgen, Ängste und Probleme ist Friedrich Engels – pünktlich zu seinem 200. Geburtstag – unter

der Rufnummer 0202-25 18 58 18 stets erreichbar. **RUFEN SIE AN** und tauchen Sie ein in die Welt des berühmten Denkers und Philosophen. Finden Sie Halt und Rat in der Revolutionsseelsorge. Lauschen Sie in der „Lese-Ecke“ seinen Ergüssen. Lassen Sie sich von seinen zeitlosen Theorien und Erkenntnissen belehren und verzaubern. Natürlich freut sich Friedrich Engels auch über Ihre ganz persönliche Nachricht.

www.sommerloch.info

bis zum Ende des Engelsjahres / Kostenfrei
Online-Lesung aus dem Opernhaus

OLAF REITZ LIEST AUS DEM „MANIFEST DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI“

„EIN GESPENST GEHT UM IN EUROPA“: Mit diesen Worten beginnt das „Manifest der kommunistischen Partei“, das Karl Marx und Friedrich Engels 1848 veröffentlichten. Der Wuppertaler Schauspieler, Sprecher und Regisseur Olaf Reitz hat für das Engelsjahr diesen richtungsweisenden Text auf der Bühne des Wuppertaler Opernhauses eingesprochen. Bei der Aufführung ohne Publikum hallt die Stimme von Reitz ungewohnt durch den leeren Aufführungsräum und gibt

der Performance eine eindringliche, geradezu intime Note. Das „kommunistische Manifest“ ist das folgenreichste politische Schriftstück seit der Menschenrechtserklärung der französischen Revolution. Literarisch von hoher Wertigkeit befördert es auch heute noch spannende Einsichten.

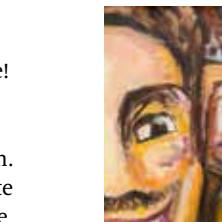
Die knapp 40-minütige Lesung in voller Länge:

<https://www.wuppertal.de/microsite/engels2020/veranstaltungen/content/olaf-reitz-liest-aus-dem-manifest.php>

bis 30.9.2020 / Kostenfrei
Ausstellungsorte: Basilika St. Laurentius (Friedrich-Ebert-Straße 22)
Citykirche Elberfeld (Kirchplatz 2)
Elberfelder Rathaus (Willy-Brandt-Platz)

AUS DEM GEISCHT GEFALLEN

Eine Ausstellung der Katholischen Citykirche Wuppertal und der Künstlerin Anke Büttner im öffentlichen Raum.



ENGELS VS. PRIMARK! Bäm! Erste Runde! Stimmt Dein Outfit? Blick in den Schrank: Nichts anzuziehen! Zweite Runde! Neues Che Guevara T-Shirt gekauft. Schnäppchen. Nur 2 Euro. Mehr ist auch nicht drin! Dritte Runde! Auf die Barrikaden! Kampf für eine bessere Welt! Foto hochladen! Vierte Runde! 1,5 Millionen Likes für das perfekte Outfit und den Klassenkampf. Wuppertal, Manchester, Vietnam, Bangladesch und Myanmar! Alle schicken Herzen ...

DAS JUNGE BÖRSENSENSEMBLE nimmt den Faden auf und sucht nach Spuren von Engels und der Textilindustrie: gestern, heute, morgen! Es entsteht ein neues Stück, das unter die Haut geht.
www.wuppertal-live.de

zeigen, dass sich auch eine globalisierte Gesellschaft heute dieser Herausforderung neu stellen muss: Solidarität ist keine Empfehlung; sie ist die Grundlage für eine Gesellschaft, in der Frieden und Gerechtigkeit möglich sind.
www.katholische-citykirche-wuppertal.de

bis 8/20 die börse, Wolkenburg 100, 42119 Wuppertal
15. + 16. + 22. + 23.8. Kunststation im Bahnhof Vohwinkel / Kostenfrei

VORTRAG/DISKUSSION

ENGELS NEU DENKEN

Insgesamt sechs Vorträge und Dialogrunden zur Begleitung der Sonderausstellung „Friedrich Engels – Ein Gespenst geht um in Europa“ des Historischen Zentrums Wuppertal und dessen Förderverein in Kooperation mit den Herausgebern des Buches „Arbeiten am Widerspruch – Friedrich Engels zum 200. Geburtstag“ (Rainer Lucas, Prof. Dr. Reinhard Pfriem und Hans-Dieter Westhoff).

MITARBEIT
Christoph Grothe, Birgit König, Gabriele Neuhäuser-Hölter, Sindy Peukert

LEKTORAT
Christoph Grothe, Gabriele Neuhäuser-Hölter, Sindy Peukert



STADT WUPPERTAL



HISTORISCHES ZENTRUM
WUPPERTAL

KONZEPTION UND GESTALTUNG
wppt:kommunikation, wppt.de

BARRIEREFREIHEIT

Hinweise zur Barrierefreiheit zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf www.engels2020.de

BILDNACHWEISE
Gaskessel: Ralf Silberkuhl, Street Bingo: Stadt Wuppertal
Hotline: Rebecca Höltjen-Löns, Olaf Reitz: Jan Kreienkamp
Primark: Anna Schwartz, Offizielles Porträt: Andreas M. Wiese

Aus dem Gesicht gefallen: Christoph Schönbach
Engels neu denken: Verlag Metropolis, Sonderausstellung:
Gerd Neumann | Stadt Wuppertal | Medienzentrum, Stadtführung
Herkunft und Familie: Gerd Neumann | Stadt Wuppertal |
Medienzentrum, Stadtführung frühhindustrielles Wuppertal:
G. Stitz, Gemälde BGV/Historisches Zentrum Wuppertal
Stadtführung Amt Beyenburg: Anna Hardt Stiftung GbR

GEFÖRDERT VON

Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



LVR
Qualität für Menschen

Stadtsparkasse Wuppertal



jackstädt stiftung
STADT WUPPERTAL



WSW.